

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0138

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

et propriis suspendatur, nec ne? Mit den wichtigsten Gründen, theils aus dem jure publico, theils aus dem jure privato, theils durch Exempel, mit den negativa, und lehnet die Einwürfe mit erforderlicher Gründlichkeit ab. Der zweyte Aufsatz handelt de iustis repressalium limitibus cum a gentibus, cum a statibus S. L. R. G. observandis. Diese noch von niemanden recht ausgeführte Materie giebet dem Hrn. Verfasser Gelegenheit, aus dem Völker- und Bürger-Recht zu zeigen, was eigentlich Repressalien sind, ihre Eintheilung, gegen wen, in welchen Fällen sie gebraucht werden müssen, daß sie sich auf die Gerechtigkeit gründen, daß solche nach den Reichs-Grund-Gesägen allen Reichs, Ständen zukommen, und endlich gegen was für Personen dieselben nicht statt finden. Die dritte Stelle nimmt die in verschiedene Sprachen übergesetzte vorteutsche Abhandlung de Trutina Europæ, oder die Balance von Europa, welche sich eben so angenehm und mit Nutzen lesen lässt, als die darauf folgende, de investitura per birretum, von der niemand ex professo geschrieben hat, und in welcher dargethan wird, daß der Ursprung derselben mit auf Academien zu suchen sey, daß diese Art der Investitur unter die Ehrenzeichen gehören, und ein jus in re würde. Nach der Erörterung, welche de jure jurando principis ausführlichen Unterricht ertheilet, beschließet die mit grossem Gehfalle aufgenommene Schrift: De variis constitueri feuda advocatice modis & juribus præcipuis ex illis manantibus cum in Germania generali, cum in terris Brunsuico - Luneburgicis sigillatim. Wir können allen Liebhabern gründlicher und mit grossem Fleisse ausgearbeiter Bücher diesen ersten Band kleiner Schriften wegen ihres besondern Werthes, wegen des erlesenen Innthaltes, und des vollkommen schönen Vortrages, vor andern anpreisen, und sehn der baldigen Fortsetzung derselben mit Verlangen entgegen. Der Hr. Verleger hat weder am Drucke, noch an Papiere, etwas ermangeln lassen, welches zur äußerlichen Bierde gehört. a. a. f. 36, Kr.

Leiden. Lettre Pastorale contre le Fanatisme, adressée aux Mennonites de Frise, par Mr. Jean Stinstra, Pasteur de l'Eglise Mennonite de Harlingen: Traduit du Hollandais. Avec quelques Remarques & une Préface du Traducteur, ou l'on fait connoître le Herrnhutisme, & une nouvelle sorte de Convulsionisme, à l'occasion des quels cette Lettre a été écrite. A Leide, de I. Imp. d' Elie Luzac, Fils. MDCCLII. In Octavo. Man findet vor diesem aus dem Holländischen in das Französische übersetzten Hirten-Briefe eine zwar ziemlich lange, aber auch zugleich höchst nützliche Vorrede. Der Übersetzer hat selbige verfertigt. Er zeigt darinnen den Ursprung und geschrödigen Fortgang der abgeschmackten Herrnhutischen Secte, und gebet ihre Haupt-Lehr-Sätze durch. Was er von dieser abentheuerlichen Secte schreibt, das bestätigt er meistens durch ihre eigene unter dem Texte benannten Schriften, und macht sich also von dem Vorwurfe der Parteihlichkeit völlig frey. Nachdem er nun die Herrnhutischen Kindereyen natürlich genug abgeschlindert hat; so schreitet er zu der Beschreibung einer gewissen Art von Schwärzern, welche sich seit etlichen Jahren in den vereinigten Provinzen hervor gehabt haben, und die sich einbilden, daß sie begeistert und entzückt würden. Es ist unmöglich, daß man den sehr wohl gerathenen Hirten-Brief des Mennonitischen Lehrers zu Harlingen, Herr Stinstra, an seine Glaubens-Brüder in West-Friesland, recht genau verstehen kan, wenn man nicht erst die Vorrede des Übersetzers mit gehöriger Aufmerksamkeit durchliest, weil Herr Stinstra in seinem Briefe nicht historisch, sondern nur warnend, und nach den Lehr-Sätzen seiner Secte unterrichtend, verfährt. Er schreibt alsoenthalben als ein Mennoniste; aber in der That sehr geistreich, und mit vielen Eyfer gegen die wunderlichen, oft ganz widernaturlichen, und das wahre Christenthum, wie auch die gesunde Vernunft, frevelhaft beschimpfenden Schwärzereyen, welche zu unsern so erleuchteten Seiten hin und wieder ausgeheckt werden.

Göltin.